

Weitere Beiträge zur Berichtigung einzelner Stellen in Ephraems Kommentare zu Genesis und Exodus

von

T. Jansma

Dies diem docet

Ephraems Kommentare zu Genesis und Exodus sind in einer einzigen Handschrift überliefert (Vat. Syr. 110). Die zur ehemaligen nitrischen Sammlung gehörende Handschrift stammt aus dem 6. Jahrhundert. Der syrische Text ist im Jahre 1955 mit einer lateinischen Übersetzung von Père R.-M. Tonneau herausgegeben (*Sancti Ephraem syri in Genesim et in Exodum commentarii*, Louvain 1955, CSCO vol. 152/153).

Tonneau's günstigem Urteil über die Gewissenhaftigkeit des Kopisten können wir im grossen und ganzen zustimmen. Trotzdem bleibt es wahr, daß es Stellen gibt, an denen der Text unstreitig verderbt ist. An anderen Stellen handelt es sich wahrscheinlich um Fehler, die bei der Reproduktion des Textes unterlaufen sind. Obwohl Tonneau's Übersetzung ohne Zweifel als eine bewundernswerte Leistung angesehen werden muß, hat er nach unserer Meinung nicht überall den Sinn von Ephraems Ausführungen richtig getroffen.

Vor einigen Jahren haben wir eine Anzahl Verbesserungen zum Text und zur Übersetzung vorgeschlagen («Ephraems Beschreibung des ersten Tages der Schöpfung», in *Orientalia Christiana Periodica* XXXVII, 1971, S. 309-316 (Anhang); «Beiträge zur Berichtigung einzelner Stellen in Ephraems Genesiskommentar», in *Oriens Christianus* 56, 1972, S. 59-79; «Ephraem's Commentary on Exodus», in *Journal of Semitic Studies* 17, 1972, S. 203-212; «The Provenance of the last Sections in the Roman Edition of Ephraem's Commentary on Exodus», in *Le Muséon* LXXXV, 1972, S. 168-169 (Appended Note); «Ephraem on Exodus II, 5», in *OCP* XXXIX, 1973, S. 5-28).

Bei erneuter Lektüre hat es sich herausgestellt, daß doch noch einige Textverderbnisse und Entstellungen, wie auch einige Unebenheiten in der Übersetzung vorliegen, die der Behandlung wert sind. Darum bieten wir hier eine Nachlese, in der Hoffnung, damit einen Beitrag zum Verständnis von Ephraems Kommentaren zu liefern.

I. Verbesserungsvorschläge zum Text

[Die syrischen Buchstaben werden in lateinischer Transliteration wiedergegeben. Die seyame-Punkte sind durch (plur.) hinter dem betreffenden Wort ersetzt. Die Ziffern verweisen auf Seiten und Zeilen von Tonneau's Edition; eventuelle Verweisungen auf die Übersetzung fügen wir in eckigen Klammern hinzu. In den Fällen, wo eine von uns vorgeschlagene Emendation schon in der römischen Ausgabe (P. Benedictus, *Sancti patris nostri Ephraem syri opera omnia*, Tomus I, Roma 1737) gemacht ist, ist auf die Ed. Rom. verwiesen. (An Stellen wie den in diesem Abschnitt bei (1), (2), (3), (26) und (32) behandelten, liegen vielleicht Verderbnisse vor, die bei der Reproduktion des Textes unterlaufen sind). Die vorgeschlagenen Verbesserungen sind von 1 bis 42 durchnummeriert.]

(1) 3:19 *mšlmwt'* [1:20, »traditio«], lies *mšlmnwt'* (ER 1D). Payne Smith (*Thesaurus*, Sp. 4192) gibt für *mšlmwt'* neben »perfectio« und »completio« auch die Bedeutung »traditio« an. Er verweist auf ein ungedrucktes Lexicon von Adler, allerdings ohne Angabe des Fundortes. Bei J. Payne Smith (*Dictionary*) und Brockelmann (*Lexicon*) findet sich das Wort nicht.

(2) 19:14 *d'mrjn* [14:1, »diximus«], lies *d'mrnn* (ER 15A).

(3) 22:7 *bš't'* [16:8, »anno«], lies *bšnt'* (ER 17D).

(4) 26:8 *d'mr* [19:20, »dixerat«], lies *d'mr*.

(5) 31:9 *läh* [23:16, »ei«], lies *leh*. Das Suffix bezieht sich auf Adam.

(6) 39:18 *'nwn*. [30:1, »iis«], streiche den Punkt hinter *'nwn*.

(7) 44:7 *btr* [33:31, »post mandatum (non servatum)«], lies *b'br*. Ephraem stellt die Worte *b'br pwqdn'*, »transgrediendo mandatum« (34:30, 39:15, 49:18) dem Ausdruck *bntr pwqdn'*, »servando mandatum« (34:30, 39:16, 44:8, 49:17) gegenüber.

(8) 45:27 *m'brjn* [35:9, »recedebant«], lies *mb'djn*. Ein Wort mit der Bedeutung »weit«, »entfernt« paßt wohl besser in den Zusammenhang. Die Verschreibung kann auf den Einfluß von *'br* (45:25) [35:8, »recessit enim ab eis gloria«] zurückgehen.

(9) 47:19 *dhdj'jt* [36:24, »laete«], lies *dhdn'jt*. Ephraem berichtet an dieser Stelle, daß jeder von den beiden Brüdern ein seiner Eigenart entsprechendes Opfer brachte: Abel von den Lämmern seiner Herde, Kain von dem Ertrag seines Ackers.

(10) 47:25 *dršjt'*. *d'ult'* (plur.) [36:29/30, »die primitiarum, quo offerebat proventus terrae suae«], streiche den Punkt hinter *dršjt'*, füge die seyame-Punkte hinzu und streiche die seyame-Punkte über *'ult'*. Die Stelle bezieht sich auf den Tag, an dem Kain die Erstlinge seiner Ernte opferte.

(11) 47:30 *dmhn'* [36:33, »quasi sollicitus esset«], lies *mhn'*. Aus dem Aufbau

der Periode ergibt sich, daß die Worte von *l' hw'* bis *dšpjrjn* (47:29/30) einen Hauptsatz bilden.

(12) 48:11 *dqwrbn'* [37:10, »oblacione«, lies *dbqwrbn'*. Die Präposition ist hier nötig, vgl. die entsprechenden Worte in der zweiten Satzhälfte *bjd qwrbn'* (48:11/2).

(13) 48:18 *bsjn'* [37:17, »vilis oblata«, lies *bsj'*. Ephraem stellt in dieser Passage die adjektivisch gebrauchten Passivpartizipien *gbj'* und *bsj'* einander gegenüber wie er schon vorher in diesem Abschnitt getan hat (48:11/2).

(14) 49:5 *bmtqbln'* (plur.) [38:1, »cum acceptis«, streiche die sejame-Punkte. Das Wort bezieht sich auf Abels Opfer.

(15) 49:24 *tgzwr* [38:21/2, »ut inferretur (in eum sententia)«, lies *ngzwr*. Das Subjekt (*'lh'*, Z. 22) ist Masculinum.

(16) 53:8 *d'mr* [41:22, »dicit«, lies *d'mrjn*. Ephraem bezeichnet andere Exegeten, deren Meinung er mitteilt, meistens mit dem Plural, vgl. 51:6, 13, 53:16, 29, 55:6, 64:12, 15, 70:4, 24.

(17) 56:19 *menneh* [44:25/6], lies *mennâh*. Das Suffix bezieht sich auf das Femininum *knjkw't* (56:17).

(18) 76:24 *'n* [62:28, »utrum clamorem ... opere compleverint«, füge *'jk* hinzu. Ephraem zitiert hier Gen. XVIII,21.

(19) 84:9 *w'sljh* [69:21, »(ex aliquo defectu) despectum esse (sacrificium suum)«, lies *'sljh*. Das Waw gehört hier weder als Konjunktion noch als Waw-apodoseos her.

(20) 89:10 und 24 *beh* [74:11/2, »in illo« (adumbrati)«, 74:26, »(per Filium) in se (latentem)«, lies *bâh*. Das Suffix bezieht sich nicht auf Jakob, sondern auf den Stein.

(21) 90:3 *lj'* [75:3, »Liam«, lies *rhjl*. Vgl. Gen. XXIX,27.

(22) 99:21 *hdj'jt* [84:6, »laetanter«, lies *hdn'jt*. Ephraem meint wohl, daß in diesem Ausnahmefall der Ring vom Finger des Pharao abgezogen wurde. Siehe auch oben Nr. 10. Die römische Edition liest *h'zj'jt*, »toto inspectante populo« (93B).

(23) 100:9 *dš'r'* [84:26, »opprobrium«, lies *š'r'* (ER 93E).

(24) 100:10 *jd'* [84:27, »certior est«, lies *jdj'*. Hier muß das Passivpartizip stehen.

(25) 101:19 *wdšm't* [85:25, »audivi«, lies *wdšm't*.

(26) 101:24 *l's* [85:34, »anxius erat«, lies *'ljs* (ER 95B).

(27) 110:25 *j'ht* [94:8, »dedi«, lies *j'ht* (ER 105B).

(28) 115:27 *dšrr'* [98:24, »veritatem«, lies *dšrr'* *hw'*. Vgl. die parallele Konstruktion in 119:10/1, *šrr' djn tr'sr 'nwn šlj'hjn*.

(29) 117:5 *thwm'* (plur.) [99:29 »ex (aquis) abyssi«, streiche die sejame-Punkte. Ephraem verweist hier auf seine Auslegung von Gen. I,2, siehe 10:19 *'m thwm'* *'tbrj 'nn'* (plur.) [7:4, »cum abyssio creatae sunt nubes«].

(30) 117:5 *'mrjn* [99:29, »dicunt«], lies *'mrnn*, »haben wir gesagt«. Die Stelle, auf die hier verwiesen wird, findet sich in 10:10/31 [6:32-7:15].

(31) 117:18 *bhjmwt'* [100:7, »in fide«], lies *brkt'* (plur.), »Segen«. Diese Konjektur ergibt sich notwendig aus dem Zusammenhang. Die Verschreibung geht wohl auf den Einfluß des vorhergehenden Satzes (*'tbrkt bhjmwt'*, »benedictus es in fide«) zurück. Zur Verbindung *'njn brkt'* vgl. 117:15 *lpwt djtjrn* (plur.) *'njn brkt'* (plur.) *dbrktk* [100:4/5, »propterea quod potiores sunt benedictiones quibus benedixi tibi«].

(32) 117:18 *dmn sjd 'bj* [100:7/8, »ex parte patris mei«], lies *d'bj*. Diese Konjektur legt sich nahe, weil im kausalen Nebensatz *mł d ... lj* (117:18/20) das Prädikat *'bd hw'* (117:19/20) ein Subjekt erfordert.

(33) 117:23 *w'tgrb* [100:12, »in quo oblatus est«], lies *d'tgrb* (ER 112A). Es handelt sich hier unstreitig um ein Relativsatz.

(34) 120:15 *dbjšt'* [103:5, »et peccata«], lies *wbjšt'* (ER 115B). Vgl. Gn. L, 17.

(35) 121:1 *lbrjthwn* (plur.) [103:23, »creatas esse naturas«], streiche die sejame-Punkte.

(36) 135:19 *qdmj'* [116:3, »prior«], lies *qdmjt*. Der Zusammenhang scheint eher ein Adverb als ein Adjektiv nötig zu machen.

(37) 135:28 *dmnh* [116:13, »in hac ipsa (plaga)«]. Hier ist vielleicht *d'mh* zu lesen. Ephraem führt aus, daß die Magier ihrem eigenen Volk schaden (135:28, *lwqbl 'mhwn* [116:13, »adversus populum suum«] und Mose begünstigen (136:2, *qmw mhjn 'm mwš' lh l'mhwn* [116:17, »ipsi populum caedentes assisterunt Moysi«]).

(38) 147:3 [*hw*] [126:20, »certiores facti sunt ipsi«], lies [*'bd*]. An der Stelle, in der ein Wort unleserlich ist, erfordert der Zusammenhang eine Verbalform mit kausativem Sinn. Besser als das vom Herausgeber vorgeschlagene *hw* paßt hier wohl *'bd*. Eine ähnliche Konstruktion (*'bd* mit einem Objektsatz) findet man in 39:17/8, *wł' nnhrn 'jnjhwn ... 'bd 'nwn* [29:36-30:1, »et oculi eorum ne illuminarentur obstitit«].

(39) 147:4 *wbhjnt'* (plur.) [126:21, »alia«], lies *wbhrt'* (plur.). Ephraem stellt hier die früheren (*qdmjt'*) und späteren Zeichen einander gegenüber.

(40) 147:9 *hw* ❖ [126:25/6]. Statt des aus vier Punkten zusammengesetzten stärkeren Interpunktionszeichens ist hinter *hw* ein einfacher Punkt zu setzen. Der Sieg über Amalek (147:10ff) gehört zu den neuen Zeichen, die die gleichgültig gewordenen Israeliten nötig haben (147:6/9).

(41) 152:25 *hw* ❖ [131:28/9]. In 152:20-25 legt Ephraem Aaron die Worte in den Mund, mit denen dieser das Volk tadelt (152:26), *mn dnš' djn 'hrwn 'mhwn* [131:29, »Ubi autem rixatus est cum eis Aaron«]. Man setzt darum hinter das Wort *hw* besser einen einfachen Punkt.

(42) 155:7 *hd .. l* [134:2]. Wahrscheinlich lautete der Text ursprünglich *hd' 'l*.

II. Verbesserungsvorschläge zur Übersetzung

[Die Ziffern in runden Klammern verweisen auf Seiten und Zeilen der Edition, die Ziffern in eckigen Klammern auf die Übersetzung. Unsere Vorschläge zur Berichtigung stehen nach dem Lemma-Haken. Sie sind von 1 bis 81 durchnummeriert. Durch die in runden Klammern zugefügten Satz-teile werden die vorgeschlagenen Verbesserungen in ihren Zusammenhang gestellt. Ein Asteriskus verweist auf die Emendationen im ersten Abschnitt dieses Artikels.]

(1) 1:15 (3:14, *w'stwtjw*) »(et sine Deo fieri) meruerunt (cum universo mundo)«] »und wurden (in Gottlosigkeit der ganzen Welt) ähnlich«. Ephraem führt aus, daß in Ägypten auch die Söhne Abrahams in Irrtum verfielen.

(2) 1:24 (3:24, *'tmšh*) »extensus est (etiam splendor)«] »(auch) wurde er [Mose] (mit Glanz) gesalbt«.

(3) 7:4 (10:19, *hljn d*) »(et si ... nubes,) ipsae ... (natae sunt)«] »(ita ... nubes,) quae ... (natae sunt)«. Wenn man der Verbesserung *hkn* »(ita)« [siehe OCP XXXVII, 1971, S. 312, Nr. 4] zustimmt, müssen die Worte von *hljn* bis *hwj* als attributiver Relativsatz aufgefaßt werden.

(4) 7:21 (11:6, *dšmš tllhjn*) »ministraverunt (nubes) umbram suam«] »ministravit umbra earum [d. h. der Wolken]«. »Ihr Schatten« ist Subjekt des Satzes.

(5) 7:31/2 (11:17 *rwk' bwdt' dnmjwnh*) »Spiritum creatorem asserere (non possunt)«] »Spiritum creatorem eum esse affirmare (non possunt)«. Das Objektsuffix *-āh* der Verbalform *dnmjwnh* verweist auf die Gen. I,2 genannte *rwk'*, vgl. 7:27/9 »aliqui Spiritum Sanctum affirmant eum esse et operationis (creativae) ... participem faciunt eum« (11:12/4, *'nšjn rwk' dqwš' sjmjn lh w' bwdwt' ... mšwtpjn lh*).

(6) 15:35/6 (21:29/30, *m'wl qrbwth dlšmš' 'p l' mthzjw mthz' hw'*) »propter proximitatem suam ad solem, sed ne visa quidem esset«] »(et) propter ... solem non visa esset«. Der kausale Nebensatz gehört nicht zum Vorhergehenden, sondern zum Folgenden. Ephraem führt aus: wenn der Mond in der Form geschaffen wäre, die er nach einem oder zwei Tagen hat, würde er kein Licht geben, und selbst nicht sichtbar sein, weil er zu dicht bei der Sonne wäre.

(7) 19:23/4 (26:12, *bjwm' d'bd 'lh' šmj' w'r''*). Dieses Zitat aus Gen. II,3 (»in die quo fecit Deus caelum et terram«) gehört eher zum Vorhergehenden als zum Folgenden.

(8) 30:32/6 (40:18/21) »Utinam vocem eius audisses ac si nunc. ..., vocem eius nonne audisti?«] »Wann hättest du seine Stimme so wie jetzt gehört?

Als er dich geschaffen hat ..., hast du seine Stimme nicht gehört!« Der erste Satz ist eine Frage, der zweite eine Aussage, wie die anschliessende Folgerung zeigt: »Si vocem eius nempe noviter audisti ...«.

(9) 31:26/7 (41:19, *nqnjwhj hj'* (plur.) *dl 'lm*) »vitam aeternam acquireret (Adam)«] »wollte er [Gott] (dem Adam) das ewige Leben geben«. *nqnjwhj* (= *naqnêw*) ist Imperfekt Aphel, vgl. 32:3 »visione quam dedit tibi arbor« (42:3, *d'qnjc 'jln'*).

(10) 33:31 (44:7*, *b'br pwqdn'*) »post mandatum (non servatum)«] »transgrediendo mandatum«.

(11) 35:9 (45:27*, *mb'djn*) »quae (antea) recedebant (ab eis)«] »die (von ihnen) weit entfernt waren«.

(12) 35:21/5 (46:10/4). Es geht hier um eine Parenthese in einer Parenthese: »ex illa enim, ex qua aerumnas temporales acquisierant — altera enim [arbor vitae] aerumnas temporales eis faceret aeternas —, ex illa subjecti sunt mortii«. Die Worte von *dl'* bis *d'jd't'* (46:8/10) bilden einen finalen Vordersatz. Mit dem Wort *kl'* fängt die Apodosis an (46:14/7). Zur Parenthese bei Ephraem siehe OC 56, 1972, S. 66, Nr. 51.

(13) 36:24 (47:19*, *hdn'jt*) »(quia) laete (obtulissent)«] »(weil sie,) jeder auf seine eigene Weise, (opferten)«. Die Worte von *mtl* (»quia«) bis *hwv* (»obtulissent«) (47:19/20 [36:24/5]) bilden einen Zwischensatz.

(14) 36:29/30 (47:25/6*) »sed haec non obtulit die primitiarum, quo offerebat proventus terrae suae«] »aber am Tage, an dem er [Kain] die Erstlinge seines Landes opferte, opferte er diese (Tiere, d. h. das Vieh und die Vögel, Z. 24) nicht«.

(15) 36:33/4 (47:29/30*) »(minime quidem) quasi sollicitus esset (de spicis)«] »(Non) sollicitus erat (de spicis)«.

(16) 36:34-37:1 (48:1) »in conscientia offerentis non erat gratas faciens oblationes amor«] »Im Gedanken des Opferers war nicht die Liebe zu dem, der die Opfer annimmt«.

(17) 36:3/4 (48:4). Die Zäsur, die im Text durch das aus vier Punkten bestehende Interpunktionszeichen und in der Übersetzung durch einen neuen Paragraphen ausgedrückt ist, paßt hier nicht.

(18) 37:17 (48:18*, *hlp bsj'*) »vice illius quae vilis oblata reiecta est«] »vice vilis (oblationis) (quae reiecta est)«.

(19) 37:27 und 31 (48:28 und 31, *'n tšpr šqlt*) »si bonum faceres, acciperem«] »Wenn du gut handelst, habe ich angenommen«. Ephraem berichtet auf Grund der Worte aus Gen. IV,7, die er in einer von der Peschitta abweichenden Form zitiert, daß Gott das Opfer angenommen hat (Perf.), falls Kain Reue zeigt. Entsprechend muß es in 37:32/3 (49:1, *'tqbl 'p kd l' 'tqbl*) heissen »acceptum est, etiam si non acceptum est«.

(20) 37:30/1 (48:30/1). Hier ist fälschlich eine Zäsur gesetzt.

(21) 37:33/4 (49:2, *hth' 'l tr' qdmj' h' rbj'*) »peccatum ad fores prius, ecce, recumbit«] »... prioris (oblationis) ...«. Ephraem will sagen, saß die Sünde vor der Tür des gleichgültig dargebrachten Opfers liegt, wenn Kain keine Reue zeigt.

(22) 37:35 (49:4) »in te dominabitur ipsum peccatum«] »tu dominabis illi [Abel] peccato«. In dem anschliessenden Satz (»consummatus eris in illo«) bezieht sich »in illo« auf »peccatum«. Daß Kain ein ausgewachsener Sünder ist, erkennt man an der Lüge, die er seinen Eltern vorsetzt, 38:12/8 (49:15/21).

(23) 38:1 (49:5*, *bmtqbln'*) »(ut annumeraretur) cum acceptis (oblatio sua despecta)«] »(...) cum accepto (...)«. Gemeint ist das von Gott angenommene Opfer Abels.

(24) 38:1/3 (49:6/7) »sacrificii (loco) obtulit amplius caedem«] »außerdem brachte er durch den Mord (dem) ein Opfer (, dem er schon in Gleichgültigkeit ein Opfer gebracht hatte)« (wörtlich : »ein Opfer des Mordes«, »ein Opfer der Gleichgültigkeit«).

(25) 38:21/2 (49:24*, *ngzwr*) »ut inferretur (in eum sententia)«] »ut inferret (Deus) (in eum sententiam)«.

(26) 39:30 (51:8/9, *dl' lm hkn' djn nhw' 'jk d'mrt lqtwl'* (plur.)) »Non sic fiet sicut dixi de occisoribus venientibus post te«] »Keineswegs! Dies soll, wie ich gesagt habe, den Mördern, die nach dir kommen, geschehen«. In dieser Paraphrase von Gen. IV,15 (*l' hkn' kl qtwl'*) muß nach Ephraems Auslegung eine Zäsur nach dem ersten Wort gesetzt werden. Einige Peschittahandschriften haben tatsächlich einen Punkt nach *l'*, nämlich 7h5, 9l1.4.5, 9m1, 10b1, 10g1, 11l1, 12b1, 13b1, 13l1.6, 14b1, 15b1, 15l1.4, 16b1, 16/12b1, 16b3, 16l2.4.5 (vid.), 17a1, 17b2, 18b1-3, 19b1.4.5, 20/13b4. (Für die Sigla vgl. *List of Old Testament Peshitta Manuscripts*, Leiden 1961). Dann lautet der Bibelvers : »Nein, so geht es jedem Mörder«. Das Wort »Dies« in Ephraems Paraphrase bezieht sich, wie sich aus dem Kontext ergibt, auf Kains Wunsch schnell zu sterben (vgl. 39:28/9 (51:6/7) : »alii tamen sibi mortem petiisse asserunt«).

(27) 39:32 (51:10, *lšb''*) »(Cain) in septuplum (punietur)«] »(Kain wird) nach sieben Generationen (gestraft werden)«. Vgl. 39:33/4 (51:11/2) »septem generationes venient ... et tunc morietur«.

(28) 41:22 (53:8*, *d'mrjn*) »(Quidam) ... dicit«] »(Sunt qui) ... dicunt«.

(29) 47:30 (60:9, *b'bdh dqbut'*) »ad paenitentiam faciendam«] »während der Herstellung der Arche«.

(30) 49:11 (61:29, *jqd' šlm'*) »holocaustum«] füge »perfectum« hinzu.

(31) 54:20/1 (67:23*, für *glwj'* siehe OC 56, 1972, S. 64, Nr. 35) »quae recusavit (uxorem) duci regis, vice exsulis«] »(ihre [der Sarah] Liebe, die sich daran zeigt,) daß sie einen Verbannten nicht für einen König getauscht hat«. Vgl. 58:32/3 (72:18, *d'n' bmlk' l' hlptk*) »quia ego pro rege te non commutavi«.

(32) 59:17 (73:3, *'tplg*) »Divisae erant (enim hereditates inter filios Sem)«] »Distributae ... (filiis Sem)«. Vgl. 52:22 (65:19/20, *bpnjt'* (plur.) *dmn 'lh' 'tplg lhjn*) »in regionibus sibi a Deo distributis«.

(33) 60:17 (74:7/8, *bkl gljnjn*) »in omnibus«] füge »revelationibus« hinzu.

(34) 62:28 (76:24*, *'jk g't'*) »clamorem«] »(ob sie alles getan haben) nach der Anklage«.

(35) 66:7/8 (80:21/2, *dmšt'jn*) »quia illa quae narrabantur minima erant de Sodomitis«] »denn was sie [Lots Töchter] über die Leute von Sodom berichtet haben, war eine Kleinigkeit«. Das Etpaal vom Stamm š'j hat aktive Bedeutung. Zum Wort *z'wrjn* vgl. die Fortsetzung 66:9 (80:23, *l' hwt rb'*) »non fuit magnum quid«.

(36) 66:21 (81:5, *wglzh*) »abstinuerunt se (a quocumque conjugio decenti)«] »haben sich selbst ... beraubt«.

(37) 71:1 (85:23, *d'tt btr tlt šnjn*) »veniente«] füge »post tres annos« hinzu.

(38) 71:9/11 (86:1/4) »ita ut per fidelitatem ... per regiones universae terrae cognitio ... Dei propagaretur«] »damit durch die Wahrheit [d. h. die Erfüllung der Verheißung (Gen. XV,5 und XVII,6)] vieler Söhne, die zerstreut an (verschiedenen) Orten wohnen, die Erkenntnis ... Gottes über die ganze Erde verbreitet würde«.

(39) 74:26 (89:24*, *dkš' hw' bāh*) »(per Filium) in se [Iacob] latentem«] »(per Filium) in eo [lapide] latentem«. Siehe auch 74:11/2 »Oleo autem quod effudit super lapidem, symbolum Christi in illo adumbrati (*dkš' hw' bāh*) figurabat (89:10*)«.

(40) 74:31-75:2 (89:28-90:2) »Laban, — etsi ... sponndit, — hoc dolose egit, tamen etiam ... pascebat; studuitque ut ille serviret ei«] »Laban, etsi ... hoc dolose egit, tamen etiam ... studuit ut illum pastorem faceret«. Die Apodosis beginnt mit »studuit« 75:1 (90:1, *w'tprs*). Zum Waw-apodoseos siehe OC 56, 1972, S. 73 bei 12:32/7. Für den von Ephraem beliebten Satztypus *'pn ... 'l'* vgl. a.a.O., S. 62, Nr. 13.

(41) 75:3 (90:3*, *rhjl*) »Liam«] »Rache«.

(42) 75:3/4 (90:3/4) »duplicaret pecora idem qui acquisierat (ea)«] »damit er [Jakob] den Viehbestand, den er [Laban] ... erworben hatte, verdoppeln sollte«. Das Demonstrativpronomen *haw* bezieht sich auf das vorhergehende Substantiv *qnjnh*.

(43) 77:3 (92:6/7, *kd lh lbn mdm l' sgp hw'*) »(Iacob,) qui nullo modo laeserat Laban«] »während er [Gott (92:4, *'lh'*)] Laban auf keine Weise benachteiligte«.

(44) 80:22 (95:27, *dsgd 'l rš hwtṛh*) »quando adoravit caput sceptri eius«] »als er [Jakob] sich vor ihm [Josef] auf die Spitze seines Stabes neigte«. Ephraem zitiert hier Gen. XLVII,31 nach der Peschitta *wsgd 'jsrjl 'l rjš hwtṛh*. (Der syrische Übersetzer liest das hebräische Wort *mṯh* (= *mittā*,

Bett) als *matte*, Stab.). Die hier vorgeschlagene Übersetzung gilt auch in 93:20 (110:3) »Adoravitque Iacob summitatem sceptri eius«.

(45) 82:19/21 (97:29-98:1) »secundum quod iustum erat, ex mala suspicione ..., et prohibui a Sela, filio meo«] »da sie ja an dem unschuldig war, wovon ich sie verdächtigt habe, (ein Verdacht, auf Grund dessen) ich sie Sela vorenthalten habe«. Zu *lpwt d* in der Bedeutung »in Hinsicht darauf, daß«, »da« siehe 85:28 (101:19), 94:9 (110:26), 97:7 (114:6), 97:19 (114:18), 99:3 (116:11). Mit *d'tlmt* (98:1) fängt ein neuer Satz an: »ea quae spreata erat in coniugio, insons declarata est in scortatione sua«.

(46) 84:6 (99:21*, *hđn'jt*) »laetanter«] »in diesem einmaligen Fall«.

(47) 86:5/6 (101:30/1) »furari consilia Aegyptiorum«] »und die Ägypter täuschen«. Der Ausdruck *gnb r'jn' dpln*, ist wahrscheinlich synonym mit *gnb lb' dpln*, vgl. z. B. *wgnb j'qwb lbh dlbn 'rmj'* »so täuschte Jakob Laban den Aramäer« (Gen. XXXI,20).

(48) 86:25/6 (102:18/19, *wjd' ... 'jtj*) »sensit Adduxit«] »et sensit ..., adduxit«. Die Apodosis beginnt mit diesem Wort. Die Protasis 86:23/6 (102:17/19) enthält drei Nebensätze, die von der temporalen Konjunktion *btr d* abhängig sind.

(49) 89:27 (105:28, *gbr'*) »Singuli«] »Die Männer«. Für die Wahl des Wortes *gbr'* (plur.) siehe Gen. XLIV,1 und 4.

(50) 96:9 (113:3) »duobus, manus«] »duobus. Manus«. Mit »Manus« beginnt ein neuer Satz.

(51) 97:2 (114:1/2, *hww ... 'jtjhwn hww*) »futuros esse«] »fuisse«.

(52) 98:22/4 (115:25/7*) »ut ostenderet hos omnes salvatores ... esse symbolum illius magnae salutis ... per Iesum, quia veritatem figurabant«] »ut ostenderet hos omnes salvatores ... symbolum ... figurare per Iesum qui est veritas«. *prwqjn* ist Subjekt des Objektsatzes *dkl prwqjn ... sjrjn hww*; das Objekt ist *'rzh dhw purqn'* und das Prädikat *sjrjn hww*. Zum Gebrauch des Wortes *šrr'* »Wahrheit« in diesem Kontext vgl. 101:30, »veritas autem (huius figurae) duodecim sunt apostoli« (119:10/1, *šrr' djn tr' sr 'nwn šljhjn*). Für die Verbindung von *'rz'* und Formen des Verbums *šwr* siehe 54:21/2 »ut in ea figuraretur typus filiis suis« (67:24), 74:11/2 »symbolum Christi ... figurabat« (89:9/10), 93:31 »ut figuraretur mysterium« (110:14).

(53) 99:3/4 (116:11/2, *trbjt'*) »incremento«, »nutrimento«] »educatione«. Für diese Bedeutung von *trbjt'* siehe Brockelmann, *Lexicon*, S. 708a.

(54) 99:29 (117:5*, *'mrnn*) »dicunt«] »diximus«.

(55) 100:7 (117:18*, *bwrkt'* (plur.)) »(accepi eas) in fide«] »(accepi illas) benedictiones«.

(56) 100:7/9 (117:18/9*, *d'bj*) »quia ex parte patris mei (... servum fratris mei illo die faciebat me.)«] »weil mein Vater (durch die Herrschaft, die er

meinem Bruder an jenem Tag geben wollte [vgl. Gen. XXVII,29], meinen Bruder an jenem Tag zu meinem Sklaven gemacht hat.)«.

(57) 100:14 (117:24) »sceptrum«] »decus«. Sceptrum ist Übersetzung von *hwtr'*, das mit einem *tet* geschrieben ist.

(58) 101:31 (119:11, *dnqdw w'brw*) »qui praecedentes attraxerunt post se (omnes gentes)«] »qui ruerunt et praecesserunt (omnes gentes)«. Das Verbum *ngd* wird hier intransitiv gebraucht.

(59) 103:5 (120:15*, *wbjšt'*) »peccata quae malefecerunt tibi«] »(die Sünden) und die Freveltaten (, die sie gegen dich begangen haben)«.

(60) 103:7 (120:17, *l' mk' 'n' lkwn*) »non laesi vos«] »non laedam vos«. Das Partizip hat hier die Bedeutung des Futurs.

(61) 103:8/9 (120:18, *b'jdj* (plur.)) »(posuit populum multum) in manibus meis«] »(...) durch meine Hände [d. h. durch mich]«. Ephraem spielt an dieser Stelle auf Gen. L,20 an.

(62) 103:10 (120:20, *'mjtkwn*) »(sicut) morti (non) tradidi vos«] »... tradam vos«. Die Verbalform ist Imperfekt in futurischer Bedeutung.

(63) 103:12/3 (120:21/3) »Recordando ... Abrahae. Asportate ossa mea«] »Si recordando ... Abrahae, asportate ...«. Die Apodosis beginnt mit *'squ* (120:23).

(64) 105:1 (123:5, *kd mznjn*) »pasti«] »armati«. Die Form ist Passivpartizip Pael vom Stamm *zjn*, einem Denominativ von *zjn'* »Waffe«. Ephraem spielt nicht auf Ex. XII,39 an, wie Tonneau anzunehmen scheint, sondern auf Ex. XII,51. Vgl. auch 106:2 »armatorum« (124:7, *dmznjn*) und 122:3 »armati« (142:9, *kd mznjn*).

(65) 106:29/30 (125:4, *dsbr*) »sperabant«] »credebant«. Vgl. 106:34 »credebant« (125:8, *sbr*). Siehe auch unten Nr. 71.

(66) 109:18 (128:9, *wjtb*) »stetit«] »sedit«. Ephraem spielt hier auf Ex. II,15 an: *wjtb 'l br'*.

(67) 109:22 (128:14, *w'st'j*) »sibi narraretur iustitia (misericordiaque Moysis)«] »und sie [Iethros Töchter] ihm ... erzählten«. Die Form *'st'j* ist 3. pers. fem. plur. vom Perfekt Etpaal. Vgl. oben Nr. 35.

(68) 110:28/30 (129:27/9 *lhl mtl sblt' ... wtnn mtl 'lh'*) »(sicut ille ubi dormierit Iacob) supra, propter scalam ..., ita et hic propter Deum«] »(wo Jakob schlief). Dort [Gen. XXVIII,12] (war der Boden heilig) wegen der Leiter ..., hier [Ex. III,5] wegen Gott«.

(69) 111:13/4 (130:17, *dnšr lmlj* (plur.)) »ad firmanda verba mea ?«] »daß er meinen Worten glauben sollte ?« *dnšr* (*děnaššar*) ist Imperfekt Aphel vom Stamm *šrr*.

(70) 111:29 (131:1, *'tljwhj l'm' brhm'* (plur.)) »populo dabo gratiam«. Ephraem zitiert hier Ex. III,21.

(71) 115:10 (134:27, *dsbrw*) »Quibus autem spes erat«] »Qui credebant«. Vgl. 115:13 »Qui credebant« (134:30, *d'sbrw*). Vgl. oben Nr. 65.

(72) 116:3 (135:19*, *qdmjt*) »(cum hoc pharao) prior (polluisset)«] »(...) prius.)«.

(73) 116:5 (135:22, *mḥwt' dtrtjn*) »plaga«] füge »secunda« hinzu.

(74) 116:13 (135:28*, *d'mh*) »(sed quia) in hac ipsa (plaga) (adversus populum suum erant)«] »weil sie [die Magier] auf seiner [Moses] Seite (und gegen ihr Volk waren)«.

(75) 121:10 (141:13/4) »et assatus (comedebatur): significat eum igne coctum esse«] »geröstet' [Ex. XII,9] deutet auf das Sakrament, das mit Feuer gebacken wird«. Vgl. 121:15 »nullus est qui sedens accipit Corpus vivum« (141:18, *lpgr' ḥj'*) und 121:16/7 »nisi baptizatus nullus manducat de Corpore« (141:20, *pgr'*).

(76) 125:3 (145:14/5, *tpl, n'twn*) »irruit ... irent«] »wird fallen ... kommen werden«. Übereinstimmend mit dem Peschittatext gebraucht Ephraem in dieser Paraphrase von Ex. XV,16 das Imperfekt, das hier auf die Zukunft hinweist oder einen Wunsch ausdrückt.

(77) 126:17/21 (147:1/3*, *'bd*) »(et quia dixerant ...) certiores facti sunt ipsi«] »(et eos, qui dixerant ...) certiores fecit«.

(78) 126:21 (147:4*, *wbḥrjt'*) »alia«] »posteriora«.

(79) 127:3 (147:21, *dzqjp'*) »(signum) Crucis«] »(signum) Crucifixi«.

(80) 134:2 (155:7*, *hd' 'l*) »(non dixit ei Dominus) ..., (qui aliquid maius dixerat ei)«] »(Der Herr hat nicht) dies [die Worte von Ex. XXXII,27], sondern (er hat etwas, was noch größer als dies ist, gesagt [nämlich die Worte aus Ex. XXXII,10])«.

(81) 134:7 (155:12). Hier ist der Satz »Er [Moses] führte den Befehl Gottes aus«, hinzuzufügen. Vgl. Ex. XXXII, 28.